

Leseprobe

PatientenInfo



Klassische Homöopathie – ein Naturgesetz

Die Begriffe „Heilpraktiker“ und „Homöopath“ werden heutzutage noch oft in ein und demselben Atemzug genannt, also weitgehend synonym verwendet. Die meisten Leute sagen Homöopath und meinen Heilpraktiker im allgemeinen Sinne. Die Verwirrung ist komplett, wenn Patienten erzählen, daß „sie auch schon einmal homöopathische Arzneimittel genommen haben“, oder wenn sie berichten, daß „dieser oder jener Therapeut nur homöopathische Mittel verordne“. Bei genauem Hinschauen sind die Mittel dann zwar sogenannte Verdünnungen beziehungsweise potenzierte Arzneimittel, aber keineswegs immer homöopathisch! Im Gegenteil, sie werden oft nach denselben Kriterien verordnet wie die allopathischen Arzneimittel beziehungsweise wie das große Arsenal der Naturheilmittel.

Was ist nun Homöopathie wirklich? Wodurch unterscheidet sie sich von allen anderen medizinischen Disziplinen? Was bedeutet das Wort „klassisch“ in „Klassische Homöopathie“ und worin liegt der Unterschied?

Heilpraktiker und Homöopath

Der Begriff Heilpraktiker bezeichnet einen *Berufsstand* und ist im Heilpraktikergesetz von 1939 gesetzlich geregelt. Er umfaßt all diejenigen Personen, welche die Heilkunde berufsmäßig ausüben, „ohne als Arzt bestellt zu sein“.

Der Heilpraktiker ist an kein bestimmtes Therapieverfahren gebunden; er praktiziert vorzugsweise die Naturheilkunde und behandelt vielfach nach „von der Schulmedizin nicht anerkannten Verfahren“. Heilpraktiker bieten Akupunktur, Ozontherapie, Psychotherapie, Aschermethoden, Neuraltherapie und vieles mehr an; so auch beispielsweise homöopathische Behandlung.

Homöopathie dagegen bezeichnet eine *Weltanschauung*! Ich sage bewußt nicht Therapieverfahren! Homöopathie ist mehr als nur ein Therapieverfahren! Sie erfordert ein gänzlich anderes Denken und steht in diametralem Widerspruch zu allen anderen Vorgehensweisen und Erklärungsversuchen bezüglich Krankheiten und deren Entstehung. Homöopathie ist nicht auf Heilpraktiker beschränkt! Es gibt auch Ärzte, die sich die Homöopathie auf ihre Fahne geschrieben haben.

Homöopathie und andere Therapieverfahren – seien dies naturheilkundliche oder rein schulmedizinische – schließen sich aufgrund ihres gegensätzlichen Ansatzes her aus! Daß trotzdem

vielfach ein und derselbe Patient parallel behandelt wird, liegt zumeist an dem fortgeschrittenen Stadium seiner chronischen Krankheit; hier kann und darf man die zuvor konsumierten allopathischen Arzneimittel nicht sofort und ohne Weiteres absetzen! Dies wäre als Kunstfehler zu werten.

Ursprung der Homöopathie

Das Wort Homöopathie stammt aus dem Griechischen (homoios – ähnlich, pathos – Leiden) und bedeutet soviel wie „ähnliches Leiden“. Schon hier wird der krasse Unterschied zu herkömmlichen Denkansätzen deutlich, denn in der Homöopathie wird der *kranke Mensch* (und nicht die diagnostizierte Krankheit) mit einem solchen Arzneimittel behandelt, welches am gesunden Menschen ähnliche Erscheinungen, d. h. ähnliche Symptome und Zeichen hervorruft, wie bei dem kranken Menschen derzeit vorhanden, – ein ähnliches Leiden also.

Hahnemann (1755 – 1843), der Begründer der Homöopathie, hat dieses Ähnlichkeitsgesetz vor ziemlich genau 200 Jahren entdeckt, an sich selbst ausprobiert und an unzähligen Patienten verifiziert.

Similia similibus curentur – Ähnliches soll durch Ähnliches geheilt werden – ist einer der Fundamentalsätze der Homöopathie. Er gilt insbesondere für akute Krankheiten; für die chronischen und refraktären Krankheiten wird er ein wenig zu modifizieren sein.

Hahnemann selbst gibt die Anweisung in seinem „Organon der Heilkunst“, dem Hauptwerk bezüglich der Gesetzmäßigkeit der Homöopathie und der daraus abgeleiteten Vorgehensweise für die Therapie:

„Wähle, um sanft, schnell, gewiß und dauerhaft zu heilen, in jedem Krankheitsfall eine Arznei, welche ein ähnliches Leiden für sich erregen kann, als sie heilen soll!“ – Die Heilung erfolgt ohne Nebenwirkungen, schnell und bleibend; die Störung wird nicht unterdrückt und kommt deshalb auch nicht wieder.

Die Domäne der Klassischen Homöopathie

Die Domäne der Klassischen Homöopathie umfaßt vor allem diejenigen Krankheiten, mit denen die heutige Schulmedizin nicht zurecht kommt und an denen sie immer wieder scheitert. Das sind vor allem:

- chronische Krankheiten, auch wenn sie schon Jahrzehnte lang bestehen, wie Gelenkrheumatismus, Hautkrankheiten jeglicher Couleur, Asthma, Depression, Stoffwechselstörungen und andere
- refraktäre Krankheiten, das heißt sehr hartnäckige und therapieresistente Erkrankungen
- rezidivierende Erkrankungen, das sind ständig wiederkehrende Erkrankungen, wie Anginen, Mandelentzündungen, Mittelohrentzündungen, dauernde Erkäl-

tungsneigung, häufige Blasenentzündungen, Migräne, Menstruationsbeschwerden und andere

- Allergien jeglicher Genese, wie Heuschnupfen, Neurodermitis, Nickelallergie, Nahrungsmittelallergien

Hier kann die Homöopathie – richtig betrieben – „wahre Wunder wirken“. Auch Fälle, die längst aufgegeben wurden, haben noch gute Chancen, richtig geheilt zu werden. Dabei wird das Wort Heilung in seinem ursprünglichen Sinne verstanden: Der Mensch ist von seiner Krankheit befreit; es tritt kein anderer Krankheitsprozeß an ihre Stelle. Es handelt sich also um keine Krankheitsverschiebung! – Das sind dann häufig die Fälle, bei denen die Neider der Homöopathie unqualifiziert von „Spontanheilung“ sprechen, um die Homöopathie wieder einmal in Mißkredit zu bringen.

Der Krankheitsbegriff

Um die Homöopathie in ihren Grundzügen richtig zu verstehen, ist es wichtig, sich zunächst einmal Gedanken darüber zu machen, was Krankheit überhaupt ist und was es mit der Ähnlichkeit auf sich hat.

...

Weiteres aus dem Inhalt

- Dr. med. Christian Friedrich Samuel Hahnemann
- Heilpraktiker und Homöopath
- Ursprung der Homöopathie
- Die Domäne der Klassischen Homöopathie
- Der Krankheitsbegriff
- Die geistartige Arznei
- Similia similibus
- Akute Krankheiten
- Chronische Krankheiten
- Die Rezeptur
- Die Zweitverschreibung
- Klassische Homöopathie
- Die Grenzen der Homöopathie
- Empfohlene Literatur

© Dr.-Ing. Joachim-F. Grätz; www.tisani-verlag.de

Bücher für Ihre Gesundheit
www.TISANI-VERLAG.de

